

Ergebnis Bürgerbefragung

Gesamtanzahl der Rückläufer

42

In welcher Straße wohnen Sie in Bimöhlen?

An der Osterau, Buchenweg, Dorfstraße, Dorfplatz, Drosselweg, Entenbusch, Hauptstraße, Hasenmoorer Straße ,
Lerchenweg, Lindenstraße, Steenkamp, Weide, Weider Straße

Ohne Angabe 5 12%

Welches Alter haben Sie?

ohne Angabe	2	5%
Unter 20 Jahre	7	17%
Unter 40 Jahre	18	43%
Unter 60 Jahre	11	26%
Über 60 Jahre	8	19%

Wie gern wohnen Sie in Bimöhlen?

ohne Angabe	1	2%
Sehr gern	22	52%
gern	13	31%
nicht so gern	6	14%

Grund positives

aufgeschlossenes Dorf, schöne Wanderwege
Habe noch nie woanders gewohnt, Tolle Natur, nette
Dorfbewohner
Naturnähe, Ruhe
zentrale Lage
Dörflicher Charakter
Verkehrsgünstige Lage (A7)

Das jeder, jeden kennt und alle immer freundlich sind
ländlich, friedlich
Dorfgemeinschaft
sehr guter Kindergarten

negatives

Infrastruktur (ÖPNV), keine Busverbindung nach Bad
Bramstedt v.a. außerhalb der Schulzeiten

kein Bäcker, Einkaufsmöglichkeit, Gastronomie
zu laut
zu viele LKW + Trecker + Autobahn
Autobahnlärm
Kein Neubaugebiet Steenkamp/Dorfstr.

hochgradig bescheuerter Nachbar
Man wohnt relativ abgeschieden

Wie beurteilen Sie das Erscheinungsbild Bimöhlers?

ohne Angabe 3 7%

Sehr gut 4 10%

gut 26 62%

weniger gut 9 21%

Verbesserungsvorschlag

- mehr öffentliche Müllheimer an den Sitzbänken und Schlüsselpunkten (Wanderwegen, Spielplatz, Hundeauslauf)
- Hundekotbeutelspender aufstellen
- Ort hat keinen Wiedererkennungswert. Tristes Erscheinungsbild ohne Glanzpunkte.
- Modernerer Internetauftritt
- schönere Gestaltung Grünflächen z. B. am Dorfplatz
- mehr Wegweiser (Auwanderweg, Turnhalle, KiGa)
- Bimöhlen wirkt teilweise zu dunkel
- "Uramecken" stören das Bild (z.B. Dorfplatz)
- öfter mal eine Aktion "Bimöhlen räumt auf" (Müllsammelaktion)
- das äußere Erscheinungsbild ist relativ ungepflegt (Gehwege, Hundehaufen, Hecken die kaum Platz zum gehen lassen)
- Gewerbegebiet am Ortseingang hässlich
- keine Gewerbegebiete innerhalb und am Ortsein- und ausgang
- Marktplatz fehlt
- Gehwege reparieren
- Durch die üppige Bebauung geht der idyllische Dorfcharakter verloren
- Blumenkübel mit Bimöhlenwappen entfernen
- Es war einmal, ein Bäcker, ein Edeka, eine Gastwirtschaft
- mehr Bäume
- Straßenbeleuchtung nachts nicht abschalten
- weniger Mais wär schön aber darauf habt ihr ja keinen Einfluss
- Mehr Natur- und Dorfflair, weniger Industriegebietoptik, wie am Dorfeingang von der Bimöhlerstr. aus

Wie beurteilen Sie den Zustand der Naturpfade und Gehwege in Bimöhlen?

ohne Angabe	6	14%
Sehr gut	12	29%
gut	18	43%
weniger gut	6	14%

Verbesserungsvorschlag

- Gehwege sind zu schmal, Man kann nicht nebeneinander spazieren gehen
- Entenbuschgehweg verbreitern, Platz reicht nicht für Kinderwagen und nebenher laufendes Geschwisterkind
- Der Wanderweg hinterm Sportplatz ist mit dem KiWa die reinste Holperfiste, Super ist der neue Belag bei Gerhard Roblick geworden
- Der Weg, der von der Dorfstraße abgeht und am Sportplatz rauskommt, müsste mal gemacht werden. (Schlaglöcher, nicht Kinderwagen geeignet)
- Gehwege teilweise verdreckt
- mehr Bänke an den Wanderwegen, auch an den Straßen, wo möglich
- Sitzmöglichkeiten und vor allem Mülleimer aufstellen und regelmäßig leeren. Wie z.B. die "neue Ecke" an der Bäckerbrücke
- Mehr Mülleimer
- Hundekotbeutelspender
- Verschmutzungen reduzieren (Hundekot)
- die Wege sind voller Hundekot, wenn man mit dem Rollator unterwegs war, muss man als erstes die Räder reinigen
- Mehr Hinweise auf die Naturpfade/Infotafeln
- mit Heckenpflanzen überwachsen (Eigentümer gezielt ansprechen)
- Bürgersteige teilweise verwildert - auch von der Kantsteinseite. Anwohner dafür sensibilisieren
- Der zu grobe Schotter in den Feldwegen ist, da er nicht verdichtet wurde, ein übel für Radfahrer und Reiter.
- Feldwege in letzten Jahre für Reiter und Fahrräder fast unbrauchbar, feineres Material aufschütten
- höheres Freischneiden der Äste (mind. 2m Höhe)
- Mehr Bäume und Insektenfreundliche Pflanzen
- Pflegebedürftig
- keine, wir lieben den Dorfcharakter
- Gehwege + AB-Brücke verdreckt von den Pferden von Horns, mehr Reitwege z. B. Durchgang an der AB-Brücke, damit die Pferde nicht den Gehweg an der AB-Brücke nutzen müssen

- Um die schönen Wanderwege für mehr Interessengruppen zu öffnen, würde ich mich über die Einrichtung eines schmalen Streifens für Reiter neben den Wanderwegen freuen. Der Weg von Wieder Straße zum Entenbusch wurde letztes Jahr - schmäler als zuvor - für Fußgänger hergerichtet. Daneben wäre z. B. jetzt Platz für eine ebenso schmale Reiterspur ohne die Breite des ursprünglichen Weges zu vergrößern. Da die Bäckerbrücke nicht genutzt werden darf, wäre hier eine Furcht einzurichten.

In welcher Angelegenheit sollte die Gemeindevertretung Ihrer Meinung nach tätig werden?

Steuern

- Senkung
- keine Steuererhöhung durch Änderung der Grundsteuerberechnung
- Bei der kommenden Grundsteuerveränderung die Bürger entlasten
- Grundsteuer definitiv nicht erhöhen, Hundesteuer senken, Pferdesteuer erheben
- Hundesteuer senken/abschaffen

Bau

- Verbesserung Gehwege
- Darauf achten dass jedes Bauprojekt einen optischen Zugewinn darstellt
- Keine zu dichte Bebauung, keine weitere Lückenbebauung im Ort
- so wenig wie möglich
- nicht zu viel, nicht zu groß
- Beim Wachstum des Dorfes auf harmonisches Gesamtbild achten. Solar statt Windenergie = Umwelt und Naturschonender
- Lärmschutz BAB 7
- Weihnachtsmarkt, Wochenmarkt, Weg Rad/Fuß zur B206
- ein schöner großer Spielplatz
- mehr Klettergerüste
- Bürgerhaus und KiGa vergrößern
- schaffen eines Jugendtreffs, betreuter Natur
- Der Wunsch nach einem Laden
- Bimöhlen soll nicht größer werden, 1000 Einwohner ist max

Freizeit/Sport

- Wieder eine Zumba/Tanzgruppe ins Leben rufen
- Zusammenarbeit der verschiedenen Vereine/Anbieter fördern/begleiten
- Angebote per Infoblatt in den Postkasten
- Spielplatzgestaltung
- Angebot für Kleinkinder 1,5 bis 4 Jahre, Yoga oder Pilates für Erwachsene zwischen 10-14 Uhr
- eventuell externe Kursleiter für mehr Kinderangebote z. B. Turnen für U3
- schaffen eines Jugendtreffs, betreuter Natur
- Falls jemals möglich, wieder eine Fußballmannschaft etablieren.
- Football

In welcher Angelegenheit sollte die Gemeindevertretung Ihrer Meinung nach tätig werden?

Naturschutz

- Ausgleichsmaßnahmen für Bebauung im/am Ort integrieren (Streuobstwiese, Biotop, Grünfläche)
- Auf öffentlichen Flächen (Obst-) Bäume pflanzen. Insektenfreundliche Blühwiesen schaffen.
- Bienenfreundliche Flächen anlegen
- Bienenwiese anlegen, entlang der Osterau Göllefreien Streifen anlegen
- mehr Bäume, mehr Naturschutz
- Baumschutz Hauptstraße (Linden), Parkverbot
- In Veranstaltungen informieren, was man selbst (im Dorf) tun könnte für Umweltschutz usw.
- 1/4 jährlicher Projekttag/Kurstag zum Thema Naturschutz z. B. Bau von Unterkünften für Fledermäuse
- mehr Hinweise + Infotafeln
- so wenig Bauen wie möglich
- Keine Windräder in Bimöhlen! Wir haben schon die A7 (A20); Stromleitung
- Wenn möglich Monokulturen in Mais verhindern, offenes Weideland schützen

Weitere Ideen, Vorschläge oder Kritikpunkte

- Krippenplätze (derzeit mind. 1 Jahr Wartezeit)
- Spielplatz z. B. Obstwiese Neubaugebiet
- Kaum Info über Jahresplan, da dieser nicht mehr verteilt wird = Info im Infokasten
- Nordic-Walking Strecke, Trimm-dich-Pfad
- Verbesserung der Anbindung per ÖPNV
- Wieder eine Einkaufsmöglichkeit schaffen
- Es fehlt ein Ortskern, wo man sich trifft. Ein Café oder eine kleine Gaststätte wäre auch hilfreich
- Aktive Beteiligung am Ausbau der Windenergie (Bürgerwindpark)
- Aus der Dorfstraße am Ortsende eine Spiel oder 30er Zone machen, damit die Autos/Fahrzeuge nicht mehr so durchrasen. Es leben bald immer mehr Kinder in der Straße und die Angst steigt, dass diese von Fahrzeugen erfasst werden könnten.
- Infotafel (Dorfplatz) über die im Ort ansässigen Gewerbebetriebe (Handwerk, Handel, Dienstleistungen)
- Initiative ältere Menschen zu unterstützen (Fahrdienste, usw.)
- Dorfgemeinschaft stärken. Bürgerfeste
- mehr Aktionen die den Gemeinschaftssinn stärken (sauberes Dorf, Baumpflanzaktionen, Bienenwiese anlegen)
- "schwarzes Brett" (für Angebote, Gesuche o.ä.)
- Hundebesitzer stärker sensibilisieren Verschmutzungen selber zu beseitigen
- Parksituation in der Hauptstraße
- Alternativen für die parkenden Autos in der Hasenmoorer Straße bei Mederius
- Parksituation durch Mitarbeiter Mederius unerträglich. Zu 80% blindes rausfahren aus der Auffahrt.
- Der Spielplatz beim Kindergarten ist sehr einsam gelegen, daher wäre es schön einen Spielplatz am bewohnteren Ort zu machen.
- Der Weg zum Kindergarten bei Mederius längs könnte besser befestigt und beleuchtet werden
- Der Fußweg gegenüber der Entenbuschkoppel müsste mal repariert werden
- Teils verwirrende Verkehrsbeschilderung. Es wird zu schnell gefahren. 30 Zone im gesamten Ort und zumindest sporadische Geschwindigkeitskontrollen
- Da die Hundesteuer, im Vergleich zu anderen Gemeinden, sehr hoch ist, wäre es prima, wenn an den öffentlichen Abfallbehältern Hundekotbeutel angeboten werden.

- Feierlokation für junge Leute wird nicht freigegeben (Bürgerhaus, Sportlerheim)
- Straßenbeleuchtung lückenhaft
- Vereinswesen und Festlichkeiten nehmen ab
- Ich wünsche mir ein Maifeuer
- Bürgerentscheid einführen; Die Autobahn ist viel zu laut
- Keine Windräder im Umkreis von 20 Km von Bimöhlen aufstellen
- Die neue Stromtrasse 300kV mind. 1 km nach außen verlegen
- Verzicht auf Straßenbaubeiträge (egal ob Instandhaltung, Umbau, Sanierung)
- Kein Atommülllager in SH (Großenaspe geplant)
- Digitale Veröffentlichung von Gemeindeinfos (Facebook, mit Pushfunktion und Anschreibemöglichkeit)
- Kein Fracking in SH
- Wurfsendungen mit dem Anzeiger etc. kommen nicht in Weide an.

- Versuchen, die Kläranlage an einen externen Träger (WZV etc) zu überführen
- LKW's auf der Straße vor Fa. Gottwald
- "BAB" wieder konsequent auf 16 to tats. Gewicht ohne Ausnahme begrenzen. Da fahren nachweislich Fzg. Mit 32 to Zuggewicht drüber
- Briefmarkenautomat/Paketabgabestation
- Gegenüber angrenzende Ortschaften unattraktiv! (Bimöhlen) Im Alter nicht mehr zu stemmen
- Löblich die Feuerwehr und der Sportverein
- Keine Neubauten genehmigen mit weniger als 2 Stellpl./Parkplätze
- Sofern es in Bimöhlen eine Straßenbauabgabe gibt, sollte diese umgehend abgeschafft werden. Zahlen müssen Anlieger, nutzen alle des Dorfes. 1. Ungerecht, 2. nicht mehr zeitgemäß. Eine Pauschalumlage von ggfls. 200 € im Jahr pro Hauseigentümer wäre gerecht. Davon könnten Baumaßnahmen für alle Bewohner des Dorfes durchgeführt werden und es zahlen nicht nur die Anlieger des Baubereiches.

- Straßenlampen fehlen, speziell Hauptstraße und Entenbusch
- Reitverbot auf Wanderwegen durchsetzen (ohne Ausnahmen)
- Hauptstraße: Ladezone auf der Straße ist eine Zumutung. Aus Sicherheitsgründen müsste das verboten werden.
- Naturschutz: Blühwiesen anlegen
- Toll die neue Bank/Tisch-Kombi an der Bäckerbrücke
- Mehr Licht für die Schulkinder, die den Entenbusch passieren müssen. Es ist viel zu dunkel.

- Mehr Dorfveranstaltungen, damit wir regelmäßiger zusammen kommen. (z. B. Osterfeuer)

- Einen Eiswagen, der uns im Sommer regelmäßig besucht.
- Regelmäßiges Verbrennen auf den Grundstücken unterbinden. Ebenso das abschießen von Raketen.